

Meine liebe Lili! Berlin, 18. Dez. 1910.

I.N. 191.414

Im größten Kette schreib' ich. Ich plage mich furchtbar. Es wird
aber glänzend gehen. Heute hielt ich selbst spielend eine
Studienrede am Klavier ab. Mittags speiste ich gestern bei
Kerndam & blieb dann da Sonntag war zur Faust, zu der mein
Neffe Prof. März (Enkel der Frau Sambor) mit Frau kam.
Ich spielte einiges von mir. Abend zu einem höchst feigen
Abendessen bei Lumpendruck in Hamsee (am Ende der Welt)
Er sieht nicht so gut aus, ist aber noch stiller & apathischer
als einst. Heute Schwägerin führt den Haushalt. Meine Kinder
sind ganz erwachsen. Der Sohn ist ein lieber Kerl. Ich mußte
den Inhalt vom Testament erzählen, der allen richtig gefiel.
Nachts nach Hause 1 Stunde gefahren. Sehr hungrig angekommen.
Alle Restaurants geschlossen! Hündl Brot gegessen. Heute
Kritik. Habe dann ein Direktor Erhardt (der den Kulturkreis in

Postkarte

Lamburg aufgeführt hat;
wir besuchten ihn 1874 am
Halchensee) sehr gut gespeist
Verkehr hat jetzt mit reicher Frau.
Gerühmte Wohnung. Am 15. bei
Bock im Bureau. Lampereien.
Jetzt im Caféhaus. Vorleger bei
Baustein gekoffen. Hat Platte
gemacht; ist total verarmt.
Aber muß sich fort. Seit deinem
ersten, vorgestern erhaltenen Briefe
keine Zeile von dir erhalten. Warum?
Ich reise am 23. Kecht fort.
Sei unruhm von deinem Wilhelm

Oberösterreich

Frau

Vili Krienzl

bei Oberst von Loernes

Prinzengasse 6

~~II. Bz. J. D. Maria~~

~~Ramersstraße 77 B.~~

